

Jagdrecht feiert Jubiläum

Und mit ihm Jagdgenossenschaften, die vor 40 Jahren gegründet wurden

MONIKA SCHWARZ-CROMM

Usingen – Die Vorstände der Jagdgenossenschaften Usinger Oberwald und Unterwald, Eschbach 1 und 2, Kransberg, Merzhausen, Michelbach und Werborno waren am Sonntag Gastgeber zum 40-jährigen Jubiläum im Barockgarten des Schlossgarten-Campus. Gefeierte werden konnten ebenfalls 175 Jahre Jagdrecht: nach der Revolution 1848 war das Jagdrecht, früher beschränkt auf die Landesherren, in der Paulskirchenverfassung neu geregelt. Durch das vor 40 Jahren entstandene Reviersystem mit Mindestpachtzeiten und einer Hegepflicht hat das Jagdrecht die Zusammenarbeit der Grundeigentümer und der Jäger bewirkt. Das I-Tüpfelchen war dann 1982 die Übertragung der zuvor von den Gemeinden verwalteten Jagdrechte auf eigenverantwortliche Jagdgenossenschaften. Die Kommunen verpachten mit der Pflicht zur Hege und zur Jagd.

Demokratische Tradition seit 1848

„Im Sinne der 175 Jahre währenden demokratischen Tradition möchten wir an diese Genossenschafts-Gründungen vor 40 Jahren und an deren seitheriges Wirken erinnern“, begründete Vorsitzender Heinz Dienstbach die Einladung am Sonntag.

Der waren viele Grundbesitzer, Jäger und Besucher gefolgt, die – natürlich – mit Wildbratwurst¹ und Wildsteaks² verwöhnt wurden. Aber auch mit passender Musik. Denn so konzentriert mit Jagdmusik unterhalten zu werden, das war schon etwas Besonderes. Die Jagdhornbläser der Jagdvereinigung Usingen machten den Anfang. Sie gruppierten sich auf der Treppe und boten damit ein



Die Musiker der Schützenkapelle Finsterthal-Hundoldstal wissen, wie sie ihre Fans begeistern können und freuten sich, zum Jubiläum der Jagdgenossenschaften auftreten zu dürfen.

FOTO: SCHWARZ-CROMM

imposantes Bild. Aus Bad Wildungen waren die Alphornbläser gekommen. Die sechs in der Technik des Alphornblasens versierten Musiker absolvierten mehrere Auftritte. Die Schützenkapelle Finsterthal-Hundoldstal ist natürlich auf Schützenlieder spezialisiert. Ihr satter Bläseround erschalle über dem Gelände.

Aus Ockstadt stammten die Parforcehornbläser, die zu den Highlights zählten. Wie es sich für solch ein Jubiläum gehört, richteten die anwesenden Politiker ihre Grußworte an die Anwesenden. Landtagsabgeordneter Holger Bellino (CDU) freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Jagd-

genossenschaften, auch auf dem kleinen Dienstweg, bot er an. Seine Kollegin im Landtag, Elke Barth (SPD), betonte, die Struktur der Jagdgenossenschaften habe sich bewährt. Kreistagsvorsitzender Renzo Sechi (FWG) nannte die Struktur der Jagdgenossenschaft ein Zeugnis demokratischer Entwicklung. Bürgermeister Steffen Wernhard (CDU) bekannte: „Der Wald hat schwer einen auf die Mütze gekriegt.“ Gerade deswegen begrüße er die gute Zusammenarbeit mit den Jagdgenossenschaften um so mehr. Dann blieb dem Publikum noch genug Zeit zum Feiern, untermalt von Jagdmusik.

Das 40-jährige Bestehen

der Jagdgenossenschaft beruht auf einer 1979 vom Ministerium erstellten Muster-satzung für Jagdgenossenschaften. Deswegen gab es am 4. November 1980 zwischen der Stadt Usingen und den Ortslandwirten Vorgespräche zur Bildung einer solchen Genossenschaft für Usingen.

Seit 1983 acht Jagdbezirke

Dabei wurde vereinbart, dass es acht Jagdbezirke geben sollte. Das waren Usingen-Unterwald, Usingen-Oberwald, Eschbach 1, Eschbach 2, Michelbach, Werborno, Kransberg und Merzhausen. Die Fläche von Wilhelmsdorf

wurde je zur Hälfte dem Oberwald und Merzhausen zugeschlagen.

Diese Jagdbezirke wurden am 4. September 1981 offiziell gegründet. Am 25. Februar 1982 wurden dann für den Unterwald der Usinger Emil Becker als Vorsitzender und der Wilhelmsdorfer Rudolf Buhlmann sowie der Usinger Herbert Oppelt gewählt. Für den Oberwald übernahm ebenfalls Emil Becker den Vorsitz. Zu Beisitzer wurden die Usinger Heinz Schritt und Kurt Mezger gewählt.

Mit der Veröffentlichung der Satzung am 27. Januar 1983 startete die neue Jagdgenossenschaft ganz offiziell ihre Arbeit.

Usingen – Uhr, wird cher aus Der 68-Jährige 1,85 Meter male Statu nes lichter er mit ei schwarzer ner schw Diese hat fen. Aufwä se sich. Der mutlich rad mit t zeichen im Bere wegs. E wendig wiesen. Aufenth lizeitati (06081) dere Po egen.

Fest einr

Usingen und A und de tlich d Usinge (Neuei August 15. Se die I die P den l ten-C ten“ auf

Ta

Usin rent näh Sep che Gr an ch nte re r g